

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 07 / 2011

Lünne, den 8.04. 2011

7-1: **Spritzen-TÜV in Lünne – Letzter Aufruf**

Der Termin für Donnerstag, den 14. April ist mittlerweile voll. Wer sich jetzt noch anmeldet erhält noch einen Termin für Freitag, den 15. April. Bitte melden Sie sich umgehend in Lünne unter 05906-93000 an. Weitere Hinweise siehe Info Nr. 5-1.

7-2: **Maissaat beginnt: „22-18-0,22“ unser Standard-Unterfußdünger**

Der erste Mais ist gelegt. Die Bedingungen zur Aussaat sind gut, wenngleich die Bodentemperaturen von 7-8 °C aktuell für den Mais noch etwas zu kalt sind. Viele werden versuchen, den Mais vor Ostern zu legen. Unsere Saatmais-Auslieferungen laufen auf Hochtouren. Bitte kontrollieren Sie Ihre Bestellung möglichst zeitnah mit der Lieferung. LG 32.20 ist dabei wieder die Sorte Logo.

Zur Unterfußdüngung bieten wir in diesem Jahr auf allen Lägern einen 22 (N) 18 (P₂O₅) mit 0,22 Bor an. Wir empfehlen davon 2,0 dt/ha zur Maissaat. Unter idealen Bedingungen kann die Menge bis auf 1,5 dt/ha reduziert werden. Die Phosphormenge beträgt dann nur noch 27 kg/ha. Eine noch weitere Reduzierung mag zwar in der P-Bilanzierung gut sein, für die Jugendentwicklung der

Maispflanze kann sich das in kalten Frühjahren aber wieder als zu knapp erweisen. Gerade in den letzten zwei Jahren konnte man häufig einen Unterschied zwischen 20, 30 und 40 kg/ha P₂O₅ sehen.

Desweiteren ist zur Saat auf eine ausreichend Kalimenge von insgesamt 180 kg/ha K₂O zu achten, insbesondere dort wo Getreidestroh abgefahren oder Silomais angebaut wird. Wer nur wenig Kali zudüngt, liegt häufig auch mit Magnesium im Mangel. Hier könnte man durch Zugabe von 0,5 – 1,0 dt/ha Kieserit als Zugabe im Unterfuß häufig bereits das Defizit arbeitswirtschaftlich ausgleichen. Bei geringen Güllegaben empfiehlt sich der Einsatz von 1,0-2,5 dt/ha Harnstoff/Alzon (46-115 kg/ha N) mit anschließender Einarbeitung vor der Saat.

7-3: **Aktuelle Empfehlungen im Wintergetreide, CCC im Weizen**

Aktuell: Die letzten Niederschläge (überwiegend 15-18 mm) haben dem Getreide sichtlich gut getan, sie waren nach dem viel zu trockenem März aber auch bitter notwendig gewesen. Die Temperaturen von ca. 5-15 °C sind eher gemäßigt. Allgemein sollte im Wintergetreide jetzt die Unkrautbekämpfung abgeschlossen werden, hier fordern Sie gegebenenfalls unsere Beratung an. In gut bestockten Beständen empfehlen wir jetzt **0,8-1,0 CCC zu Weizen**. Dieses Maßnahme kann auch in gut entwickelter Triticale (auf besseren Standorten) erfolgen. Ob auch CCC in zu dünnen Beständen auf z.B. Sandböden „zur Bestockungsanregung“ empfehlenswert ist, ist nicht ohne Risiko. Hier kann der „Schuß bei einer

erneuten Trockenheit auch nach hinten losgehen“. Außerdem wird aufgrund des erhöhten Sonnenstandes dem CCC jetzt auch keine großartige Bestockungswirkung mehr zugetraut, so daß wir momentan von dieser Empfehlung eher abraten. Viele Bestände sind zum CCC dann auch über eine zusätzliche Blattdüngung mit **1-2 l/ha Lebosol Mangannitrat und 5-10 kg/ha Bittersalz / Microtop** dankbar. Falls ein erster Ausgangsbefall mit Mehltau erkennbar ist, oder andere Faktoren für einen erhöhten Mehltaudruck sprechen, kann hier ein passender Mehltaupartner zugesetzt werden, z.B. **0,25 Vegas** oder **0,2 Talius** (nur vorbeugend). Allgemein ist im Getreide die N-Versorgung zum Schossen auf 130-160 kg

N/ha aufzudüngen. Die Grunddüngung sollte spätestens jetzt abgeschlossen

werden.

7-4: **Vorankündigung im Getreide: Maßnahmen ab dem 1. - 2. Knoten**

Wachstumsreglereinsatz: (WR) Für die meisten Getreidebestände (außer gutentwickelten Weizen) empfehlen wir damit bis zum Schossen (1.-2. Knoten) zu warten. Hier kann dann die CCC-Moddus-Einsatzintensität besser dem Wasserversorgungszustand angepasst werden. Die letzten Frühjahrjahre mahnen hier zur vorsichtigen Vorgehensweise. Unsere Empfehlungen zum CCC+Moddus-Einsatz siehe nachfolgend in den einzelnen Getreidearten = **(WR)**. Wird Medax Top eingesetzt, so empfehlen wir über alle Kulturen eine Aufwandmenge von 0,5-0,7. Alle Empfehlungen verstehen sich als Richtwerte unter hiesigen Bedingungen in normalen Beständen bei günstiger Witterung. Bei Abweichungen und größeren Mischungen mit anderen Produkten fragen sie besser zuvor unsere Beratung.

Fungizidstrategie: Prinzipiell empfehlen wir alle Getreidekulturen 2 mal mit Fungiziden zu behandeln. Die 1. dem Infektionsdruck angepasste Fungizidmaßnahme wird dann zum Wachstumsreglereinsatz zugefügt. Das „volle Pfund“ wird dann in der 2. Fungizidmaßnahme mit Produkten wie Champion-Diamant, Aviator-XPro Duo, Juwel Top, Diamant-Opus-Top u.a. auf das wichtige oberste Ährenblatt gesetzt. Vor allem bei pfluglosem Anbau erhöht sich je nach Infektionsjahr die Notwendigkeit für eine weitere dritte Fungizidmaßnahme in die Ähre gegen Ährenfusariosen.

W-Gerste: 1. Fungizidbehandlung (in l/ha)
Aviator XPro Talius 0,75+0,15 bis 1,0+0,2
Capalo 1,2
Cirkon (bei geringem Druck) 1,0
Flexion Turbo Pack: **8** (-10 ha) 0,3+1,2+0,6
+**WR** (Mz + Hybride): +0,4-0,6 Moddus.
+**WR** (2-Zeiler): +0,3-0,4 Moddus
nochmal Mangannitrat zu Gerste: Gerste, welche bereits unter Manganfestlegung gelitten hat, sollte jetzt nochmal 0,5-1,5 l/ha Mangannitrat als Zugabe erhalten.

Weizen: 1. Fungizidbehandlung (in l/ha)
Capalo 1,4-1,6
Capalo 1,2 + Cirkon 0,7
Flexion Turbo Pack: **8** (-10 ha) 0,3+1,2+0,6
Aviator XPro Talius 1,0+0,2
*möglicher Mischpartner zu allen + 1,0 Bravo
+**WR**: +0,6-0,8 CCC + 0,2 Moddus (wenn keine CCC-Vorlage gemacht wurde)

W-Roggen: 1. Fungizidbehandlung (in l/ha)
Capalo 1,4-1,6
Flexion Turbo Pack: 9-**10** ha 0,25+1,0+0,5
Aviator XPro Talius 1,0+0,2
Orius (evtl. + Mehлтаupartner) 1,25
+**WR**: +0,3 Moddus (solo), evtl + 0,2 CCC

W-Triticale: 1. Fungizidbehandlung (in l/ha)
Capalo 1,6
Orius 1,25-1,5
+**WR**: +0,6-0,8 CCC + 0,2 Moddus

Weitere Hinweise zu den neuen Produkten, Abstandsauflagen und Zulassungen später, oder bitte telefonisch erfragen.

7-5: **Unkrautbekämpfung im Sommer-Getreide ab 3. Blatt**

1,5 (-2,0) l/ha Duplosan DP + 35 g/ha Pointer SX (oder + 100 g Concert SX)

Zum Spritzzeitpunkt sollte das Getreide 3 Blätter haben und das Wetter sollte trocken-warm sein. Kalte Nächte sind nicht ratsam. Es werden nur die Unkräuter bekämpft, welche aufgelaufen sind. Damit Melde/Gänsefuß und Knöteriche sicher bekämpft werden, sollte die Duplosan DP-Menge in der Mischung nicht unter 1,5 l/ha gewählt

werden (bei größerer Melde lieber 2 l/ha). Flughäfer sollte konsequent mit **1 l/ha Ralon Super** oder **0,9 l/ha Axial 50** bekämpft werden, wobei Ralon nicht mit DP sowie Axial nur mit max. 1,2 l DP gemischt werden darf. In Hafer kann Flughäfer nicht bekämpft werden. Die Gewässerabstandsauflage aller genannten Mittel beträgt nur 1 m.